

## **Jugendarbeit in Neubulach: Breites Angebot findet Anerkennung im Gemeinderat**

Mit dieser Stellungnahme widersprechen die Stadt Neubulach, die Waldhaus gGmbH und die Gemeinschaftsschule Neubulach ausdrücklich der Darstellung im Schwarzwälder Boten vom 05.05.2026 („Schulsozialarbeit stößt an ihre Grenzen“).

Die Berichterstattung vermittelt aus unserer Sicht ein verzerrtes Bild der Situation und wird weder dem Verlauf der Gemeinderatssitzung noch der tatsächlichen Breite und Qualität der Jugendsozialarbeit in Neubulach sowie der Schul- und Lernkultur an der Gemeinschaftsschule Neubulach gerecht.

Ziel dieser Stellungnahme ist es daher, die im Schwarzwälder Boten dargestellten Inhalte fachlich einzuordnen und den Gesamtzusammenhang differenziert darzustellen.

Im Rahmen der jüngsten Sitzung des Gemeinderates Neubulach stellte die Waldhaus gGmbH ihren Jahresbericht zur Jugendsozialarbeit in der Stadt vor. Ziel des Berichts war es, die vielfältigen Aktivitäten und Angebote für Kinder und Jugendliche transparent darzustellen und Einblicke in die praktische Arbeit zu geben.

Die Jugendsozialarbeit in Neubulach umfasst dabei ein breites Spektrum: Neben der Schulsozialarbeit gehören hierzu der schulische Ganztags, die Ferienbetreuung, das Jugendhaus sowie zahlreiche Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Diese Bereiche greifen ineinander und bilden gemeinsam ein verlässliches und präventiv ausgerichtetes Gesamtangebot für Kinder und Jugendliche, das Bildung, Betreuung und persönliche Entwicklung gleichermaßen fördert.

Die Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Bestandteil dieses Gesamtkonzepts, steht jedoch nicht isoliert, sondern ist eng mit den weiteren Angeboten verzahnt. Auch die offene Kinder- und Jugendarbeit und die Ganztagsangebote leisten einen entscheidenden Beitrag dazu, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihnen verlässliche Strukturen zu bieten und frühzeitig Unterstützungsbedarfe aufzugreifen.

Im Rahmen des Jahresberichts wurde auch das gestiegene Beratungsaufkommen thematisiert und eingeordnet: Die Zunahme ist keine spezifische Entwicklung in Neubulach, sondern entspricht einer landesweiten Tendenz. Besonders zeigt sich dies in der verstärkten Elternberatung bei Erziehungsfragen sowie in der Unterstützung von Jugendlichen mit Ängsten und psychischen Belastungen.

Ein erhöhtes Beratungsaufkommen ist nicht allein als Ausdruck von Problemlagen zu verstehen, sondern auch als Hinweis auf funktionierende und präventiv ausgerichtete Strukturen: In Neubulach wird hingeschaut. Unterstützungsbedarfe werden erkannt und aufgegriffen. Dass Schülerinnen und Schüler Unterstützungsangebote annehmen, darf daher nicht als außergewöhnliche Problemlage interpretiert werden, sondern vielmehr als ein Ausdruck von Vertrauen in eine gut erreichbare und professionell arbeitende Schulsozialarbeit.

Lehrkräfte sowie die Fachkräfte der Waldhaus gGmbH arbeiten dabei eng in einem multiprofessionellen Team zusammen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es, belastende Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen frühzeitig wahrzunehmen und geeignete Unterstützungsangebote bereitzustellen.

Gerade diese Kultur des Hinschauens und des gemeinsamen Suchens nach Lösungen trägt dazu bei, schwierige Situationen frühzeitig zu entschärfen und Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu stärken.

*Sowohl die Gemeinschaftsschule Neubulach als auch die Waldhaus gGmbH weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Schulsozialarbeit in Neubulach leistungsfähig und handlungsfähig aufgestellt ist. Die im Artikel gezeichnete Darstellung einer Schulsozialarbeit, die an „Grenzen stößt“, war nicht Gegenstand der Aussagen in der Gemeinderatssitzung und entspricht nicht den dort dargestellten Sachverhalten.*

Im Gegenteil: Die Aussage, dass Angebote „an Grenzen stoßen“, bezog sich im Kontext der Gemeinderatssitzung nicht auf eine personelle Überforderung im schulischen Bereich, sondern auf die hohe Nutzung des Schülercafés im Jugendhaus während der Mittagspause, das dadurch räumlich „an Grenzen stößt“. Dass dieses Angebot von vielen Jugendlichen angenommen wird, zeigt die hohe Akzeptanz und Bedeutung der offenen Jugendarbeit in Neubulach.

Die Gemeinschaftsschule Neubulach ist eine Schule mit einer stabilen und von gegenseitigem Respekt geprägten Schul- und Lernkultur. Unterstützungsangebote sind Teil eines funktionierenden Gesamtsystems und werden gezielt und verantwortungsvoll eingesetzt.

Die vielfältigen Angebote im Ganztage und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit leisten darüber hinaus einen wichtigen präventiven Beitrag und schaffen verlässliche Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche – weit über den Unterricht hinaus.

Auch aus dem Gemeinderat selbst wurde deutlich, dass die Berichterstattung nicht dem Charakter der Sitzung entsprach. Gemeinderat Björn Ahsbahs erklärte hierzu:

„In der Sitzung wurde deutlich, wie breit gefächert die Jugendarbeit in Neubulach aufgestellt ist und wie professionell hier gearbeitet wird. Dies wurde im Gemeinderat mit großer Anerkennung aufgenommen. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Beratungsbedarf landesweit und an allen Schulen zunimmt. Ich persönlich frage mich daher schon, wie es zu einer derart zugespitzten und verzerrten Berichterstattung kommen konnte. Die Darstellung im Schwarzwälder Boten entspricht aus meiner Sicht in keiner Weise dem Verlauf und den Inhalten der Sitzung.“

**Für die Stadt Neubulach: Lars Dannenmann, 1. Stv. Bürgermeister und dem Gemeinderat**

**Für die Waldhaus gGmbH: Michael Groh (Bereichsleiter Kommunale Jugendsozialarbeit)**

**Für die Gemeinschaftsschule Neubulach: Dr. Dominik Bernhart (Schulleiter)**